

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SFM014(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Dienstag, 27.09.2022	Hansesaal	16:00 Uhr	17:48 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.06.2022 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohner\*innenfragestunde

**5 Anträge**

- |       |  |            |
|-------|--|------------|
| 5.1   | Umgestaltung Friedensplatz               | A0114/22   |
| 5.1.1 | Umgestaltung Friedensplatz               | A0114/22/1 |
| 5.1.2 | Umgestaltung Friedensplatz<br>BE: Amt 61 | S0231/22   |

- |          |  |          |
|----------|--|----------|
| 5.2      | Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn  | A0112/22 |
| 5.2.1    | Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn<br>BE: EB SAB                          | S0239/22 |
| <b>6</b> | <b>Informationen</b>   |          |
| 6.1      | Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg - Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen im Stadtteil Neue Neustadt | I0172/22 |
| 6.2      | Digitaler Friedhofsplan  | I0217/22 |
| 6.3      | Feste Wege in dem Grünzug an der Maikäferwiese/Carnotstraße - vorbehaltlich der Beratung in der OB-DB 20.09.2022 -                       | I0216/22 |
| <b>7</b> | <b>Verschiedenes</b>   |          |
| 7.1      | Sitzungstermine 2023   |          |
| 7.2      | Sonstiges  |          |

Anwesend:

**Vorsitzender**

Thorsten Kroll

**Mitglieder des Gremiums**

Jürgen Canehl  
René Hempel  
Ronny Kumpf  
Frank Schuster  
Evelin Schulz  
Dr. Thomas Wiebe

**Beschäftigtenvertreter**

Ralf Blitz  
Eva Fischer

**Geschäftsführung**

Ines Glauer

**Verwaltung**

Herr Matz, SFM  
Herr Hoffmann, SFM  
Frau Thurm, SFM  
Herr Wöbse, Amt 61  
Herr Stegemann, SAB

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Kroll eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die vorliegende Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.06.2022 - öffentlicher Teil

---

Abstimmung: 4 Ja Stimmen 0 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2022 – öffentlicher Teil – wird ungeändert beschlossen.

### 4. Einwohner\*innenfragestunde

---

ENTFÄLLT

## 5. Anträge

---

### 5.1. Umgestaltung Friedensplatz Vorlage: A0114/22

---

#### 5.1.1. Umgestaltung Friedensplatz Vorlage: A0114/22/1

---

Zur Sitzung liegt der Änderungsantrag A0114/22/1 der Fraktion AFD vor.

Herr Wöbse vom Stadtplanungsamt nimmt Bezug auf die im Antrag bezeichneten Ziele zur Umgestaltung des Friedensplatzes. Er führt aus, dass es aus freiraumplanerischer Sicht sinnvoll wäre, den Platz zu überplanen. Obwohl die letzte Gestaltung erst 20 Jahre zurückliegt, seien sowohl die Erfordernisse des Klimawandels als auch eine stärkere Anbindung zur Innenstadt zu berücksichtigen. Auch die Bepflanzung und das Pflaster müssten überarbeitet werden. Die Einrichtung gastronomischer Angebote wäre zu prüfen. Er gibt allerdings zu bedenken, dass zzt. noch eine Fördermittelbindung bestehe, eine Planungsleistung könnte jedoch derzeit bereits erfolgen.

Stadtrat Canehl bezeichnet den Antrag als widersprüchlich und hat aus diesem Grund Schwierigkeiten, dem Antrag zuzustimmen. Er erinnert daran, dass die Pflasterung des Platzes ursprünglich erfolgte, damit dieser durch das Theater für Freilichtveranstaltungen genutzt werden könne. Eine Rasenfläche, wie im Antrag gefordert, wäre für derartige Veranstaltungen nicht geeignet. Auch das Pflanzen von Bäumen hält er auf Grund der bestehenden Tiefgarage nur in Kübeln für möglich. Zudem hinterfragt er, ob eine weitere Außengastronomie in diesem Bereich überhaupt erforderlich wäre.

Er führt weiter aus, dass bei einer Besichtigung im Zuge des Rahmenplans bereits erforderliche Änderungen festgestellt wurden. Insbesondere wurde hier ein Standort für die Errichtung eines Spielplatzes untersucht.

Stadtrat Schuster spricht sich gegen den Änderungsantrag der Fraktion AfD aus, da es bereits mehrere Gedenkorte für den „16. Januar“ gebe. Mit Bezug auf die geplante Innenstadtverdichtung wird er sich bei der Abstimmung zum Ursprungsantrag der Stimme enthalten.

Stadtrat Hempel hält den Antrag komplett für verzichtbar und spricht sich dagegen aus. Die momentane Haushaltssituation ließe ein solches Vorhaben nicht zu. Für Veranstaltungen könnten auch Flächen im Stadtpark Rotehorn genutzt werden. Als Folge einer geplanten Verdichtung der Innenstadt und dem Schaffen weiterer Wohnungen würde ein weiterer Spielplatzbedarf entstehen. Er sieht hier allerdings auch Investoren in der Pflicht.

- Stadtrat Dr. Wiebe und Stadtrat Kumpftreffen ein -

Herr Wöbse führt aus, dass bei einer Bebauung in fünf Geh-Minuten-Entfernung auch Grünflächen vorgehalten werden müssten.

Herr Matz bestätigt mit Bezug auf die Ausführungen von Stadtrat Canehl, dass im Bereich der Decke zur Tiefgarage keine Bäume gepflanzt werden können. Auch die Ausführung als Rasenfläche gestalte sich bei häufigeren Veranstaltungen schwierig für die zukünftige Pflege. In Hinsicht auf die angesprochene Spielplatzproblematik weise die bestehende Spiel- und Freizeitflächenkonzeption im Quartier Hasselbachplatz einen Fehlbedarf aus.

Stadtrat Canehl berichtet über die durch die MWG als Wohnungseigentümer geführte Untersuchung zum Spielplatzbedarf im Bereich der neuen Bebauung Domcarré und die Überlegungen des Herrn Lackner zu einem Seniorensplatz.

Stadtrat Kumpf erläutert das Anliegen des Änderungsantrages. Um der Tragik und dem Umfang der Zerstörung Magdeburgs am 16. Januar 1945 gerecht zu werden, sei ein neues zentrales Mahnmal erforderlich. Das auf dem Westfriedhof bestehende Denkmal sei auf Grund seiner Lage und der häufig aufgeweichten Zuwegung insbesondere für Gedenkveranstaltungen nicht geeignet.

Dem widerspricht Herr Blitz: Die wassergebundene Wegedecke sei ordentlich und gepflegt und das bestehende Denkmal auf dem Westfriedhof angemessen.

**Abstimmung Änderungsantrag: 1 Ja-Stimme 6 – Nein-Stimmen 2 Enthaltungen**

**Der Änderungsantrag A0114/22/1 wird dem Stadtrat nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Abstimmung Antrag: 1 Ja-Stimme 6 – Nein-Stimmen 2 Enthaltungen**

**Der Antrag A0114/22 wird dem Stadtrat nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.1.2. Umgestaltung Friedensplatz  
Vorlage: S0231/22

---

Die Stellungnahme S0231/22 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am  
Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn  
Vorlage: A0112/22

---

Stadträtin Schulz bringt den Antrag ein. Die am Spielplatz vorhandenen Papierkörbe hält sie für nicht geeignet. Sie schlägt vor, die Gesamtanzahl der Papierkörbe zu reduzieren und dafür zwei/drei größere mit Deckel an besonders neuralgischen Stellen aufzustellen.

Herr Stegemann vom SAB berichtet, dass in diesem Bereich der EB SFM für die Aufstellung und Bewirtschaftung der Papierkörbe zuständig sei. Mit Bezug auf das Papierkorbkonzept sei frühestens 2025 die Aufstellung neuer Papierkörbe möglich. Es sei denn, der SFM stelle Mittel dafür in den Wirtschaftsplan ein. Es käme hier das Modell „Aalbeck“ in Frage, dies sei mit 1700 EUR jedoch sehr kostenintensiv. Zudem müsste der EB SFM ein gesondertes Fahrzeug für die Leerung dieses Papierkorbtyps anschaffen.

Stadtrat Hempel verweist auf die beschlossene Priorisierung zum Papierkorbkonzept und spricht sich gegen den Antrag aus.

Stadtrat Schuster schlägt vor, im bestehenden Antrag „*schnellstmöglich*“ durch „**bis 2025**“ zu ersetzen.

Stadt Canehl möchte wissen, welche Papierkörbe dort stehen.

Herr Hoffmann (Bereich Spiel- und Freizeitflächen im EB SFM) verweist auf das auch am Spielplatz Fröbelstraße verwendete Modell mit Dach. Er macht deutlich, dass das Problem in der ganzen Stadt bestünde. Hier eine Änderung herbeizuführen, wäre sehr kostenaufwendig. Die Papierkörbe am Spielplatz im Stadtpark würden 3-mal wöchentlich geleert. Leider würden viele Nutzer nicht auf einen benachbarten leeren Papierkorb ausweichen.

Dr. Wiebe fragt an, ob es keine preiswerteren Alternativen zum Modell „Aalbeck“ gebe. Das wären Plastikpapierkörbe, erläutert Herr Stegemann, diese seien jedoch für den denkmalgeschützten Bereich im Stadtpark nicht geeignet.

Stadtrat Schuster bringt folgenden Änderungsantrag ein:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb die Papierkörbe am Spielplatz Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn *schnellstmöglich bis 2025* durch Papierkörbe zu ersetzen, die für Krähen und andere Tiere/Vögel unzugänglich sind.“

**Abstimmung Änderungsantrag: 6 –Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen**

**Abstimmung zum geänderten Antrag: 6 –Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen**

**Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung des so geänderten Antrages.**

- 5.2.1. Priorisierte Auswechslung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn  
Vorlage: S0239/22
- 

Die Stellungnahme S0239/22 wird durch den BA-SFM zur Kenntnis genommen.

## 6. Informationen

---

- 6.1. Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg - Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen im Stadtteil Neue Neustadt  
Vorlage: I0172/22
- 

Im Stadtteil Neue Neustadt besteht ein erheblicher Fehlbedarf an Spiel- und Freizeitflächen. Herr Hoffmann (EB SFM) berichtet, dass auf Grund einer bestehenden Fernwärme-Haupttrasse der geplante Spielplatz nicht wie geplant an der Wolmirstedter Straße errichtet werden könne. Sicherheitsabstände müssten hier eingehalten werden. Durch die SWM wurde die Baumaßnahme daher abgelehnt. Alternativ wurde ein neuer Standort im Quartier der SG Handwerk gefunden. Dort soll der ehemalige Trainingsplatz als öffentlich zugänglicher Bolz- und Basketballplatz hergestellt werden. Auf einer weiteren großen Fläche (2.500 m<sup>2</sup>) könnte eine attraktive Spiel- und Bewegungsfläche für Kinder und Jugendliche entstehen.

Stadtrat Canehl kann die Einwände zur Fernwärmetrasse nicht nachvollziehen. Ein durch die Stadt errichteter Spielplatz würde auch eine Aufwertung für das geplante Baugebiet an der Lärmschutzwand darstellen.

Herr Hoffmann verweist auf die geplante Sanierung des Spielplatzes Wedringer Straße.

Für Stadtrat Hempel ist die vorgeschlagene Lösung die bessere. Er verspricht sich einen Synergieeffekt zur Verbindung der Stadtteile.

Stadtrat Dr. Wiebe möchte wissen, wie der Betreiber des Sportplatzes dieses Vorhaben bewerte. Die SG Handwerk begrüße das Vorhaben, berichtet Herr Matz. Es wird auch weiterhin einen Zugang von der SG Handwerk geben.

**Die Mitglieder des Betriebsausschusses vertreten einhellig die Auffassung, dass das Vorhaben dringend unterstützt werden sollte. Die Information I0172/22 wird zur Kenntnis genommen.**

- 6.2. Digitaler Friedhofsplan  
Vorlage: I0217/22
- 

Auf den 16 kommunalen Friedhöfen existieren ca. 94.000 Grabstätten, davon sind gegenwärtig 35.900 Nutzungsrechte vergeben. Bei den übrigen handelt es sich um Kriegs-, historische und Grabstätten mit abgelaufenen Nutzungsrechten. Der EB SFM arbeitet seit einiger Zeit an der digitalen Aufbereitung von Serviceinhalten. Diese werden durch Frau Thurm, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im EB SFM, an Hand des Internetauftritts der Stadt für den Westfriedhof erläutert.

Sie betont, dass auf Grund des immensen zeitlichen Aufwandes der mittelfristige Ausbau der Seite geplant sei.

Ein digitaler Friedhofsplan, wie im Antrag beschrieben, sei aus Sicht des EB SFM nicht möglich. Dagegen sprächen zum einen finanzielle Gründe (z.B. Anschaffung eines Grafik-Moduls für das bestehende Friedhofsprogramm) und zum anderen die immense Aufgabe, die mehr als 90.000 Gräber ständig zu aktualisieren. Weiterhin müsste aus datenschutzrechtlichen Gründen das Einverständnis von 35.000 Nutzungsberechtigten eingeholt werden. Aufgaben, die durch die bestehenden Mitarbeiter nicht zusätzlich erbracht werden könnten.

Frau Thurm macht in diesem Zusammenhang deutlich: Hinterbliebene bei der Wahl einer Grabstätte zu beraten, sei eine wichtige Aufgabe des Eigenbetriebes und ein wesentlicher Bestandteil der Friedhofskultur. Ein digitales Raster könne dies niemals leisten.

Für Stadtrat Kumpf sind diese Zahlen ernüchternd. Er möchte wissen, ab wann der Friedhofs-Guide angeboten wird. Seit Frühjahr 2022, berichtet Frau Thurm, als Pilotprojekt für den Westfriedhof.

Stadtrat Schuster räumt ein, dass der Antrag sehr weit ginge, was die Erfassung der Grabstätten betrifft. Er würde es begrüßen, wenn zukünftig eine Grabstätte über eine Nummer digital zu finden sei.

Frau Thurm berichtet, dass eine entsprechende Kartierung vorliege, allerdings fehle es an personellen Möglichkeiten, hier die permanente Aktualisierung vorzuhalten.

Stadtrat Hempel sieht wenig Sinn darin, Ressourcen für den Datenabgleich bestehender Grabstätten zu verwenden. Allerdings könnte eine solche Einverständniserklärung zukünftig für neue Beisetzungen abgefragt werden. Frau Thurm und Herr Blitz erläutern die Schwierigkeit bei der Bearbeitung, da Grabstellenverkäufe auch von Bestattungsunternehmen geleistet würden.

Stadtrat Kumpf wägt die Kosten und den Nutzen ab. Finden sich ausreichend Nutzer, um einen solchen großen Aufwand zu rechtfertigen?

Stadtrat Canehl fand den Vortrag sehr interessant. Er rät dazu, das Vorhaben langsam anzugehen und die Öffentlichkeitsarbeit des Eigenbetriebes lieber auf andere Themen zu fokussieren (z.B. Aufruf und Beteiligung der Bevölkerung zur Bewässerung der Bäume).

Stadtrat Dr. Wiebe hält die Intension des Antrages für gut. Perspektivisch über Digitalisierung ein Grab aufzufinden, wäre nützlich und sollte überlegt werden.

Stadtrat Kumpf bittet darum, die aktuellen Zugriffszahlen zum Friedhofs-Guide dem Protokoll beizufügen.

#### Zugriffszahlen im Nachgang zum Protokoll:

*Die Adresse "Westfriedhof", an die der Friedhof im Sinne des neuen Friedhofsguides angeknüpft ist, hat laut Matomo seit Veröffentlichung Mitte August 2022 237 Zugriffe über die Website [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) erhalten. Diese Zahlen sind dahingehend allerdings wenig aussagekräftig, da die Cookie-Richtlinien eine vollständige Erfassung verhindern. In der Regel werden 2/3 der Zugriffe nicht erfasst, oder kommen über Suchmaschinen, sodass sie sich in der Statistik ebenfalls nicht widerspiegeln. Allerdings zeigt sich mit einer Absprungrate von 44 %, die unter der durchschnittlichen Absprungrate auf [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) mit 52 % liegt, dass der Informationsgehalt jene an die Seite bindet, die sich für das Thema inhaltlich interessieren.*

In der Folge wird durch die Mitglieder die Möglichkeit besprochen, an der bestehenden Übersichtstafel auf dem Westfriedhof, die einzelnen Grabfelder mit QR-Codes zu kennzeichnen, um damit das Navigieren zu erleichtern.

### **Die Information I0217/22 wird zur Kenntnis genommen.**

- 6.3. Feste Wege in dem Grünzug an der  
Maikäferwiese/Carnotstraße  
Vorlage: I0216/22
- 

Das Vorhaben kann nicht, wie im Punkt 4 des Stadtratsbeschlusses festgelegt, in die Maßnahmenliste Geh-, Radwege und Fahrbahnen des Tiefbauamtes eingearbeitet werden. Grund sei die fehlende Baulast, erläutert Herr Matz. Diese liege beim Fachbereich Liegenschaftsservice, und die erforderlichen Schritte zur Umsetzung des Vorhabens müssten über den Baulastträger erfolgen.

### **Die Information I0216/22 wird zur Kenntnis genommen.**

## **7. Verschiedenes**

---

### 7.1. Sitzungstermine 2023

---

Die vorgelegten Sitzungstermine werden noch einmal mit den übrigen Ausschüssen abgeglichen und für die Beratung zur Sitzung des BA-SFM am 29.11.2022 zurückgestellt.

### 7.2. Sonstiges

---

#### 7.2.1. Berufsbildungsmesse Perspektiven

Stadtrat Kumpf erkundigt sich, ob der SFM auch mit einem Stand vertreten war. Dies wird durch Frau Fischer bestätigt. Herr Matz war zur Eröffnung der Messe am Stand des EB SFM vor Ort. Auch Praktika biete der SFM an, informiert Frau Fischer auf Nachfrage von Stadtrat Kumpf.

#### 7.2.2 Baumschnitt

Stadtrat Kumpf möchte wissen, wie viele Mitarbeiter im SFM direkt für das Beschneiden der Bäume zuständig sind. Das sind zwei Teams, erklärt Herr Matz, zu je drei Mitarbeiter/innen\*. Die Teams sind technisch jeweils mit einem Steiger und einem Häcksler ausgerüstet. Zwei Mitarbeiter/innen seien für die Baumschnittarbeiten zuständig, der dritte unterstütze das Team bei der Bedienung des Häckslers. Er weist darauf hin, dass alle Mitarbeiter/innen im EB SFM mit der Qualifikation zum Gärtner/in berechtigt seien, Bäume zu schneiden.

(\* Die Anzahl wurde im Nachgang zum Protokoll noch einmal überprüft und korrigiert.)

### 7.2.3. Stand Aktion „Mein Baum für Magdeburg“

Stadtrat Canehl fragt an, ob bereits weitere Standorte zur Auswahl eingepflegt wurden.

Information im Nachgang zum Protokoll:

*Zum Start des Spendenjahres (01.02.2022) wurden 327 Baumspendenstandorte veröffentlicht. Ca. 200 weitere Standorte wurden bis zum Ende des Spendenjahres (31.07.2022) ausgewiesen.*

*Insgesamt werden im Herbst 2022 460 Spendenbäume gepflanzt. Es gab auf Grund der allgemeinen Kostensituation bereits Absagen.*

### 7.2.4. Bewässerung von Bäumen

Herr Matz informiert über die im Eigenbetrieb erbrachten Leistungen zum Wässern der Bäume: Der Eigenbetrieb wässert selbständig 3.345 Bäume, die zwischen 2017-2021 gepflanzt wurden. Davon seien 28 Bäume eingegangen. Im Vergleich dazu sind 36 der 1.146 durch Pflegefirmen bewässerten Bäume tot. Weiterhin sind 30 Bäume abgängig, die aus der Gewährleistung gefallen sind. Wenn man das prozentual darstellt, wässere der EB effektiver als die Firmen. Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Wiebe beziffert Herr Matz die Ausfallquote mit unter einem Prozent.

### 7.2.5. Baumpflegekonzept

Stadtrat Dr. Wiebe bittet in Bezug auf die mögliche Umsetzung des Antrages A0149/21 (Baumpflegekonzept I0085/22) um Auskunft zur nächsten Sitzung, ob der SFM mit den vorhandenen personellen und technischen Voraussetzungen für diese Aufgabe gerüstet sei. Herr Matz sagt eine Vorlage der gewünschten Aussagen zur nächsten Sitzung zu.

17:28 Uhr - Stadtrat Hempel verlässt die Sitzung

### 7.2.6. Bewässerungssäcke

Stadtrat Canehl bezieht sich auf den Artikel in der Volksstimme und möchte wissen, wie der SFM den Einsatz der grünen Bewässerungssäcke einschätze. Wie die Erfahrung gezeigt habe, passiere eine Wurzelbildung primär dort, wo sich der Bewässerungssack befinde, erläutert Frau Fischer. Dies sei für die Standfestigkeit der Bäume schlecht. Aus diesem Grund würden diese Säcke nicht nur am Stamm, sondern auch an der Dreibockverankerung angebracht. Theoretisch wären hier drei Säcke vonnöten, was jedoch sehr kostenintensiv sei. Hinzu kämen weitere Probleme, wie das Zusetzen und das zeitaufwändige Befüllen der Säcke. Aus diesem Grund würde mit den Gießringen ein neuer Schritt ausprobiert.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Thorsten Kroll  
Vorsitzender

Ines Glauer  
Schriftführerin